

Einleitung

In Übung 2 befassen wir uns mit der Frage, was Raum ausmacht und wie er begrenzt wird. Anhand von Landschaftsbildern schärfen wir unseren Blick für in der Natur vorhandene Räume. Wir üben, ihre Qualitäten wahrzunehmen und überlegen, wie diese durch gezielte, minimale Interventionen besser lesbar gemacht werden können. Als Vorbereitung für die Entwurfsaufgabe Übung 4 setzen wir uns damit auseinander, wie Architektur im Dialog mit dem Vorgefundenen entstehen kann.

Aufgabe

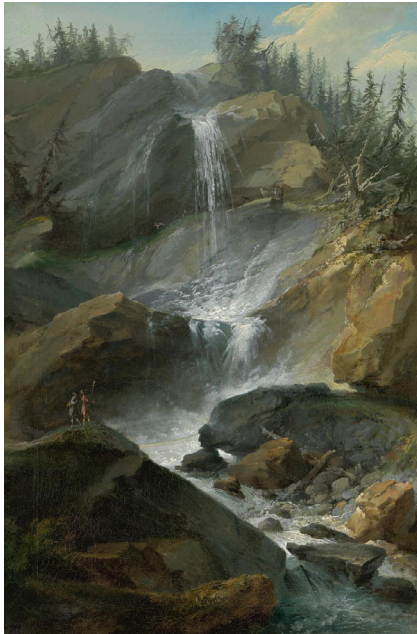
Im Kunstmuseum Reinhart am Stadtgarten wählt jede:r Studierende ein Landschaftsbild aus. In diesem Winterthurer Museum sind zahlreiche Landschaftsmalereien zu sehen: vom niederländischen Barock, über das Zeitalter der Aufklärung und der Romantik bis hin zur Moderne.

Die Aufgabe besteht darin, zu untersuchen und zu beschreiben, wie die Künstler:innen auf der Fläche der Leinwand einen räumlichen Eindruck erzeugen. Wir achten uns insbesondere auf Räume, die von natürlichen Elementen wie z.B. der Topografie oder der Vegetation gebildet werden.

Dann entwirft jede:r in der persönlich gewählten landschaftlichen Situation eine räumliche Intervention in Form eines Objekts: dies kann beispielsweise eine Sitzgelegenheit, ein Weg, ein Aussichtspunkt oder ein Schutzdach sein.

Die Intervention reagiert spezifisch auf den Ort und zeigt das räumliche Potenzial und die Eigenart der gewählten landschaftlichen Situation auf. Sie kann einen Akzent setzen oder sich einpassen, den Charakter des Ortes verstärken oder räumliche Bezüge sichtbar machen.

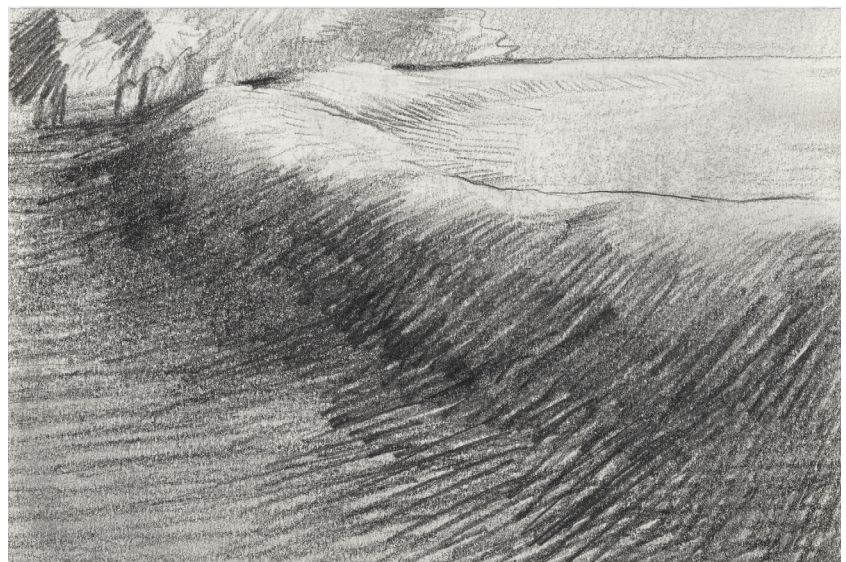
Die Größe der Intervention soll – ähnlich wie bei der entworfenen Sitzgelegenheit – in Bezug zum menschlichen Körper stehen.



Caspar Wolf, 'Der Obere Staubbachfall im Lauterbrunnental', 1774



Roman Signer, 'Tisch', Island, 1994



Richard Long, 'Untitled', 1966



Ferdinand Hodler, 'Waldinneres bei Reichenbach', 1903



Nils Udo, 'Maison d'eau', 1980

Herangehensweise

Zum Einstieg nähern wir uns den vorgefundenen Landschaftsräumen zeichnerisch an. Mit Handzeichnungen erfassen wir nicht nur die Formen und Strukturen der Landschaft, sondern auch den Charakter des Ortes. Die entworfene Intervention kann entweder mit Zeichnungen oder mit Collagen dargestellt werden.

Bei der Zwischenbesprechung treffen wir uns im Museum und diskutieren erste Entwürfe direkt vor den Kunstwerken.

In einem weiteren Schritt zeichnen wir von Hand präzise, masstäbliche Pläne. Detailpläne der Intervention geben über deren Materialisierung und Konstruktion Auskunft. Situationspläne und Schnitte durch die Landschaft zeigen den Bezug zum Kontext. Besonderes Augenmerk liegt auf der Darstellung von Topografie und Vegetation sowie auf den Übergängen zwischen der Intervention und der Natur.

Lernziele

Wahrnehmen von Raum in der Landschaft

Darstellen einer aussagekräftigen Idee

Zeichnen von Topografie und Vegetation

Entwurf und Konstruktion einer Intervention in der Landschaft



Fischli Weiss, 'Ein Weg durch das Moor', 1999

Arbeitsschritte

Ausgabe Übung 2

Mo, 29.09.2025, 8:30 Uhr

Aufgabe:

Individueller Besuch im Kunstmuseum Winterthur,
Reinhart am Stadtgarten
Stadthausstrasse 6, 8400 Winterthur

- Wahl eines Landschaftsbildes
- Erfassen der Räume, Formen und Strukturen in der Landschaft und des Charakters des Ortes mit Handzeichnungen
- Entwurf einer Intervention in der gewählten landschaftlichen Situation in Form eines Objekts: z.B. Sitzgelegenheit, Weg, Aussichtspunkt oder ein Schutzdach.
Darstellung: Die entworfene Intervention kann entweder mit Skizzen, Handzeichnungen oder mit Handcollagen dargestellt werden.

Zwischenbesprechung

Mo, 06.10.2025, 8:30 Uhr bis 12 Uhr

Exkursion ins Kunstmuseum Winterthur, Reinhart am Stadtgarten

Treffpunkt: 8:30 Uhr in der Eingangshalle, Reinhart am Stadtgarten
Stadthausstrasse 6, 8400 Winterthur

Abgabe:

Skizzen, Handzeichnung oder Handcollage eines Landschaftsbildes
mit einer Intervention

Abgabeformat: einzelne Skizzen, Zeichnungen und Collagen montiert auf A3.

Die ersten Entwürfe werden direkt vor den ausgewählten Kunstwerken präsentiert.

Nach der Besprechung wird der Entwurf überarbeitet und weiter entwickelt.

Fragen:

Aus welcher Epoche stammt das ausgewählte Bild?

Welche Räume sind im Landschaftsbild vorhanden und wie sind diese dargestellt?

Wie reagiert die Intervention auf die gewählte landschaftliche Situation? Verstärkt sie den Charakter des Ortes?

Welchen Bezug hat die Intervention zum menschlichen Körper?

Schlussbesprechung

Mo, 13.10.2025

Abgabe:

- Skizzen, Handzeichnung oder Collage eines Landschaftsbildes mit einer Intervention
 - Landschaftsplan mit Projektvorschlag M 1:1000 oder M 1:500
 - Schnitt durch die Landschaft mit Projektvorschlag M 1:500, M 1:200 oder M 1:100
 - ev. detaillierte Zeichnung der Intervention
- > Massstäbe in Absprache mit den Dozierenden

Skizzen, Handzeichnungen, Collage und von Hand gezeichnete Pläne montiert auf ein grösseres Blatt wie A1 oder A0

Fragen:

Wie reagiert die Intervention auf die gewählte landschaftliche Situation?

Aus welchem Material besteht die Intervention und wie ist sie konstruiert und gefügt?

Wie gestaltet sich der Übergang von der Intervention zur Natur?

Terminplan Übung 2

Mo, 29.09.2025	Ausgabe Übung 2
Mo, 06.10.2025	Exkursion zum Kunstmuseum Winterthur, Reinhart am Stadtgarten
Mo, 13.10.2025	Schlussbesprechung